

Fortführung des Projekts mit erweitertem Konzept

2007 startete das Projekt zur Selbsthilfe-Aktivierung an 8 Standorten, inzwischen sind über 30 Selbsthilfekontaktstellen in 7 Bundesländern beteiligt. Der Projektverlauf bestätigt, dass die Methode der In-Gang-Setzung bei Gruppengründungen und in besonderen Gruppenphasen hilfreich ist, bei aller Unterschiedlichkeit der konkreten Erfahrungen vor Ort.

Das im Handbuch vorgestellte Konzept hat auch das Interesse landes- und bundesweiter Selbsthilfeorganisationen geweckt, die sich aktuell vermehrt solchen Herausforderungen wie nachlassenden Mitgliederaktivitäten und dem Generationenwechsel gegenübersehen.

Hierfür wurde eine Erweiterung des Konzepts zur Begleitung bestehender Gruppen angedacht, die auch Ortsgruppen überregionaler Selbsthilfeorganisationen eine vorübergehende unterstützende Begleitung zur Bewältigung besonderer Aufgaben bieten kann.

Mit Blick auf seine Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung wurden und werden im Rahmen der Projektförderung **folgende Aktivitäten und Zielsetzungen** umgesetzt:

1. Entwicklung und Umsetzung des Konzepts zur Begleitung bestehender Gruppen: Hierfür wurde ein eigenes Schulungskonzept speziell für bereits aktive In-Gang-Setzer erstellt und bereits an mehreren Standorten umgesetzt. Im weiteren Verlauf wurden die ursprüngliche Basisschulung zur Begleitung neuer Gruppen und die Weiterqualifizierung zur Begleitung bestehender Gruppen in ein gemeinsames Schulungskonzept integriert, das neu hinzukommenden Kontaktstellen angeboten wird.
2. Verstetigung der bisherigen Projektaktivitäten zur Etablierung des Ansatzes als fester Bestandteil des Tätigkeitsprofils von Selbsthilfe-Kontaktstellen: Die Umsetzung des 1. Projektziels erfordert eine enge Zusammenarbeit mit den Selbsthilfe-Kontaktstellen, die als entscheidende Akteure vor Ort über Kontakte zu Selbsthilfe-Interessierten und –Gruppen verfügen und Erfahrung mit den fachlichen Standards und der Umsetzung des Konzept haben. Für eine Verstetigung ist die fachliche Begleitung der beteiligten Kontaktstellen und die Unterstützung der In-Gang-Setzer ebenso notwendig wie die Einbeziehung weiterer Selbsthilfe-Kontaktstellen durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit.
3. Die gemeinsame Umsetzung der Methode In-Gang-Setzer soll auch zu einer besseren Kooperation von Selbsthilfe-Kontaktstellen und Selbsthilfeorganisationen beitragen. Die Zusammenarbeit von Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfe-Kontaktstellen ist vielerorts noch unbefriedigend. Die Nutzbarmachung des Ansatzes für Selbsthilfeorganisationen kann eine bessere, konstruktive Verzahnung der Tätigkeiten von Selbsthilfeverbänden und Selbsthilfe-Kontaktstellen ermöglichen, die letztlich Selbsthilfe-Interessierten und Selbsthilfegruppen zugute kommt.